

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer

Tageblatt

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptzollamts zu Bautzen, des Amtsgerichts, des Finanzamtes und des Stadtrats zu Bischofswerda.



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Dichteste Verbreitung in allen Volksschichten. Beilagen: Bilderwoche, Jugend u. Deutschland, Mode vom Tag, Frau und Heim, Landwirtschaftliche Beilage. — Druck und Verlag von Friedrich Max G. m. b. H. in Bischofswerda. Fernsprecher Nr. 444 und 445

Ercheinungsweise: Jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: Frei ins Haus halbmöndlich Mk. 1.20, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 50 Pfg. Einzelnnummer 10 Pfg. (Sonntags- und Feiertagsnummer 15 Pfg.) — Alle Postämter, sowie unsere Zeitungsausträger u. die Geschäftsstelle nehmen Bestellungen entgegen.

Postfach-Konto: Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindeverbandsgewerkschaft Bischofswerda Konto Nr. 64. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger legend weicher Ewidung des Betriebes der Zeitung oder der Besondereinrichtungen — hat der Besizer keinen Anspruch auf Wiedergabe oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis (in Reichsmark): Die 43 mm breite einpaltige Grundzeile 25 Pfg., dreipaltige 20 Pfg., die 10 mm breite Reklamezeile (im Textteil) 70 Pfg. Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen keine Gewähr. — Rabatt nach Tarif. — Für Sammelanzeigen tarifmäßigen Aufschlag. — Erfüllungsort Bischofswerda

Nr. 263

Freitag, den 11. November 1927.

82. Jahrgang

Tageschau.

Das internationale Übereinkommen über die Abschaffung der Ein- und Ausfuhrverbote und Beschränkungen wurde Mittwoch nachmittag von 18 Ländern unterzeichnet, darunter Deutschland, Oesterreich, Belgien, Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Italien, Japan, Holland, Schweiz, Tschecho-Slowakei und Ungarn.

* In amerikanischen Finanzkreisen rechnet man mit der Möglichkeit eines neuen Gutachtens des Reparationsagenten an den Reichsfinanzminister.

* Die passive Resistenz der tschechischen Eisenbahner ist am Mittwoch beendet worden, nachdem der Ministerpräsident die Gleichstellung mit den übrigen Staatsangestellten zugesichert hatte.

Zu den mit * bezeichneten Meldungen finden die Leser Ausführliches an anderer Stelle.

Die Reichsschulden.

Von Geh. Reg.-Rat Dr. Duack, M. d. R.

Die Schuldenfrage entwickelt sich zu einem Zentralproblem unserer Finanzpolitik. Sie hängt mit der Außenpolitik ebenso wie mit der Zukunft unserer Wirtschaft aufs engste zusammen.

Der Dawesplan geht von der Auffassung aus, das Deutsche Reich habe sich durch die Inflation entschuldet.

Die Auffassung ist irrig. Für Juli 1927 gibt das Statistische Reichsamt als Gesamtschuldsumme des Deutschen Reiches die Summe von 4 1/2 Milliarden Mark an. In dieser Summe ist aber nicht enthalten die Dawesanleihe, die wir zur Bezahlung der Kriegskredite aufgenommen haben im Betrage von 800 Millionen Mark. Weshalb dieser so wichtige Posten nicht aufgeführt ist, bedarf der Aufklärung. Die Gesamtschuldsumme ist also über 5,1 Milliarden Mark.

Vor dem Kriege betrug die Schuldsumme des Deutschen Reiches noch nicht 5 Milliarden Mark; mit anderen Worten: Der Schuldenstand vor dem Kriege ist bereits überschritten.

Will man aber die tatsächliche Belastung ermessen, die in der Schuldsumme für das deutsche Volk liegt, so muß man auch die Zinslast berücksichtigen. Die Zinsen sind aber heute weit höher als im Frieden. Haben wir doch für die Dawesanleihe 8 Prozent Zinsen zu zahlen gegen 4 1/2 bis 5 Prozent vor dem Kriege.

Ein zweites erschwerendes Moment liegt darin, daß ein Teil dieser Reichsschulden Auslandsschulden sind, nämlich von 5,1 Milliarden 1700 Millionen Mark.

Es bedarf keiner näheren Darlegung, wie gefährlich es für einen Staat ist, wenn er sich in fremder Währung verschuldet. Diese Gefahr ist doppelt groß für ein Reich wie Deutschland, dessen Volkswirtschaft eine passive Zahlungs- und Handelsbilanz hat, also jährlich keinen Ueberschuß an fremden Devisen herbeibringt, sondern jedes Jahr Devisen schuldig wird.

So ist die Verschuldung des Reiches ans Ausland nur ein Teil unserer Auslandsschulden. Mit dem Reiche wetteifern in dieser Beziehung die Länder und Gemeinden; aber auch die Wirtschaft hat gewaltige Auslandskapitalien aufgenommen. Die gesamten Auslandsschulden Deutschlands sind auf mindestens 10 Milliarden Mark zu beziffern.

Selbstverständlich wäre es wichtig zu wissen, wie hoch neben den Reichsschulden die Schulden der Länder, Gemeinden und sonstigen öffentlichen Verbände insgesamt sind. Indessen ist es noch bis heute (Herbst 1927) nicht gelungen, eine brauchbare Statistik zu erhalten.

Alle diese Schulden aber verschwinden gegenüber der ungeheuren Verschuldung des Reiches durch den Dawesplan. Bekanntlich haben wir in jedem Jahre 2 1/2 Milliarden Mark zu zahlen. Bei Annahme einer 5prozentigen Verzinsung (man kann mit sinkendem Zinsfuß rechnen) bedeutet das eine Kapitalverschuldung von mindestens 50 Milliarden Mark. Heute also ruht bereits auf dem deutschen Volke eine Gesamtauslandsschuld von mindestens 60 Milliarden Mark.

Aber hiermit ist noch kein Ende der Gefahren gegeben. Die Gefahr liegt außer in der Höhe der Schulden in dem Fortschreiten der Verschuldung. Fast in jedem Jahre führen wir für Milliarden fremde Lebens- und Genussmittel ein, für die wir eine Deckung nicht haben. Im Jahre 1924 blieben wir etwa 2,7 Milliarden schuldig, im Jahre 1925 etwa 4,3 Milliarden; in dem relativ günstigen Jahre 1926 blieben wir etwa 4 Milliarden schuldig. Im laufenden Jahre 1927 wird die Schuldsumme bei etwa vier

Milliarden liegen. Unter dieser Annahme würde allein unsere Handelsverschuldung seit der Stabilisierung 11 bis 12 Milliarden Mark betragen. Diesen Verlustposten im Verhältnis zum Ausland stehen keine oder nur höchst geringe Aktiva posten gegenüber, weil wir nicht mehr die gewaltigen Einnahmen aus unserem Auslandsvermögen haben, das uns durch das Versailles Diktat geraubt wurde.

Die Vorgeschichte der Gilbert-Denkschrift.

Berlin, 9. Nov. Der dem amerikanischen Schatzsekretär Mellon häufig als Sprachrohr dienende Philadelphia Public Ledger schreibt über die Vorgeschichte des Gilbert-Memorandums, daß im vergangenen Sommer Anzeichen für eine Schwächung des deutschen Kredits in Amerika bemerkbar wurden. In Deutschland sei man darüber besorgt gewesen und habe Gilbert nach den Ursachen gefragt. Dieser habe geantwortet, die Ursachen seien in Deutschland selbst zu suchen, wo sich Mangel an Sparbarkeit bemerkbar mache. Zu einem Zeitpunkt, da Deutschland sich darauf vorbereiten sollte, den hohen Anforderungen des nächsten Jahres gerecht zu werden, lasse es sich zu verschwenderischen Ausgaben verleiten, als ob alle Sorgen bereits überstanden wären. (11)

In diesem Zusammenhang meldet die Postische Zeitung aus New York, daß die amerikanischen Bankiers im allgemeinen die kommende Ruhepause auf dem deutschen Anleihe markt begrüßen, weil das Tempo der neuen Emissionen in den letzten Wochen reichlich heftig und der Markt mit neuem Material überfüllt worden sei. Die Bankiers verzeihen aber demgegenüber auf der Passivseite, daß das Memorandum Gilberts eine der wichtigsten Abfuhrmöglichkeiten des überflüssigen Kapitals in Amerika mehr oder weniger verstopft habe. Die amerikanischen Bankiers vertreten die Ansicht, daß die Anleihen einen Vorrang vor den Reparationsverpflichtungen haben, und man hofft, daß das Staatsdepartement sich zu der Ansicht der Bankiers bekehren werde. Nur auf diesem Wege sehe man in New Yorker Bankkreisen die Möglichkeit, das ganze Reparationsproblem im Zusammenhang mit dem Schuldenproblem anzuschneiden und eine allgemeine Konferenz, die ja einmal kommen müsse, dem Staatsdepartement schmackhafter zu machen. Innenpolitisch — amerikanisch gesprochen — bedeute die Aktion Parker Gilberts den einstweiligen Sieg der politischen Führung Washingtons, das die ganze Frage bis nach den Wahlen von 1928 vertagen wolle.

Ein neues Gutachten Gilberts?

Berlin, 9. Nov. In amerikanischen Finanzkreisen erwartet man mit Interesse den Fortgang der mündlichen Beratungen zwischen Parker Gilbert und dem deutschen Reichsfinanzminister. Da die deutsche Antwort nicht voll befriedigt hat, rechnet man mit der Möglichkeit, daß der Reparationsagent, falls in den neuen Besprechungen keine Einigung erzielt wird, seine Auffassung über die strittigen Punkte in präziser Form in einem neuen Memorandum an Köhler niederlegt.

Senator Borah gegen Gilberts Auffassung.

New York, 9. Nov. Senator Borah erklärte, daß Deutschland wie jede andere europäische Nation nicht mehr Anleihen aufnehmen, als es erwirtschaften könne. Parker Gilbert scheine sich, als er sein Memorandum der Öffentlichkeit übergeben habe, nicht klar darüber gewesen zu sein, wohin seine Kritik führen könne. Er sei der Ueberszeugung, daß die Eigentumsrückgabe Deutschland außerordentlich helfen würde, das gerade jetzt mit starkem finanziellen Druck belastet sei. Er hoffe, daß in der nächsten Kongresssession die Eigentumsrückgabe beschlossen werden würde.

Zentralstelle für Reparationsfragen.

Berlin, 9. Nov. Das Reichskabinett stimmte in seiner heutigen Sitzung dem vom Reichsminister der Finanzen bereits vor längerer Zeit unterbreiteten Vorschlag auf Bildung eines reparationspolitischen Ausschusses der Reichsregierung zu.

Durch den Kabinettsbeschluss auf Einsetzung eines reparationspolitischen Ausschusses des Reichskabinetts ist die Frage einer Zusammensetzung der an den Reparationsverhandlungen beteiligten Ressorts zum Abschluss gebracht worden. Es wird von amtlicher Seite nochmals betont, daß die angeblichen Pläne, einen besonderen Kommissar, zum Beispiel den früheren Staatssekretär Dr. Bergmann,

für diesen Zweck zu ernennen, niemals ernstlich in Frage gekommen seien. Der neue Ausschuss ist, wie auch amtlich betont wird, nach dem Muster des handelspolitischen Ausschusses gebildet. Es gehören ihm dieselben Kabinettsmitglieder an, nur ist in dem neuen Ausschuss nicht der Wirtschaftsminister, sondern der Finanzminister federführend. Es versteht sich von selbst, daß dieser Ausschuss nur bei wichtigen Fragen zusammentreten wird, während die laufenden Angelegenheiten im Verkehr mit dem Reparationsagenten teils von den Staatssekretären oder von den dafür in Betracht kommenden Abteilungen des Finanzministeriums allein geführt werden. Die Leitung dieser Arbeiten wird nach wie vor in den Händen des Ministerialdirektors Dorn liegen.

Die Meldungen, daß der Reparationsagent die Absicht habe, den Schriftwechsel mit dem Finanzminister fortzusetzen, dürften ihre Aufklärung wohl in der Richtung finden, daß der große Jahresbericht des Reparationsagenten Ende November abgeschlossen wird. Man zweifelt nicht daran, daß Gilbert bei diesem Bericht die Antwort der deutschen Regierung auf sein Memorandum eingehend berücksichtigen wird. Außerdem gehen die mündlichen Verhandlungen mit dem Reparationsagenten weiter. Ein anderes neues Schriftstück außer dem Jahresbericht wird jedoch von ihm nicht erwartet.

Die Pressemeldungen über den angeblichen Plan, einen Beamten aus der Umgebung des Sparkommissars Saemisch zum Sparkommissar für die deutschen Städte zu ernennen, haben sich nicht bestätigt. Den Anlaß zu diesen Gerüchten hat vielleicht die Tatsache gegeben, daß einer dieser höheren Beamten in letzter Zeit innerhalb seines Ressorts Studien über das kommunale Finanzwesen angestellt hat, weil von verschiedenen Ländern, so z. B. Hessen und Thüringen, an den Sparkommissar die Bitte gerichtet wurde, das Finanzwesen dieser Länder nachzuprüfen. Auch in Kreisen der Berliner Stadtverwaltung sind anscheinend unverbindliche Erörterungen über diese Frage angestellt worden. Weder im Finanzministerium noch beim Sparkommissar ist jedoch von einem Plane der Neubesetzung eines Stadtkommissars etwas bekannt.

Bayern und das Gilbert-Memorandum.

München, 8. Nov. Im Bayerischen Landtag kam heute bei der Beratung des Etats des Finanzministeriums die Sprache auch auf das Memorandum des Reparationsagenten. Der Redner der Bayerischen Volkspartei, Abg. Dr. Probst, übte an dem Memorandum scharfe Kritik und erklärte, die Alliierten würden sich einer Täuschung hingeben, wenn sie glaubten, daß ein Einheitsstaat die Reparationslast tragen würde, als der Staat in der letzten Form. Auf die Dauer werde Deutschland die furchtbaren Kriegslasten überhaupt nicht aufbringen können. Für die sozialdemokratische Fraktion erklärte Abg. Dr. Kärnermann, es sei zuzugeben, daß der Reparationsagent die Grenzen, die durch seine Aufgabe gezogen seien und die ein besonders taktvolles Vorgehen verlangen, wenn es sich um die Behandlung innerdeutscher Angelegenheiten handle, nicht streng eingehalten habe. In der Antwort der Reichsregierung vermisse man vollständig, daß der Reparationsagent in keine Schranken zurückgewiesen worden wäre. In übrigen könne aus dem Schritt Gilberts nicht ein Vorwurf gegen die Unionisten abgeleitet werden.

Finanzminister Dr. Schmeling äußerte zu dem Memorandum: eine Folge der vom Reparationsagenten unternehmen Aktion sei schon eingetreten, nämlich, daß Bayern seinen Anleihebedarf während der nächsten zwei Jahre nicht decken könne.

Die Dezembertagung des Völkerbundes.

Für die am 5. Dezember beginnende neue Tagung des Völkerbundesrates wird nun das Arbeitsprogramm bekanntgegeben. Es umfaßt wieder eine große Anzahl von Punkten und man rechnet in Völkerbundskreisen mit einer Dauer der Tagung von über einer Woche. Unmittelbar Deutschland angehende Fragen dürften diesmal nicht so im Vordergrund stehen, wie das bei den letzten Tagungen der Fall war. Offiziell sind lediglich die Erledigung der zwischen Deutschland und Griechenland schwebenden Streiffrage über die Salamis und die der Westernplatte-Frage angelegt, wodurch deutsche Interessen unmittelbar berührt werden. Man erwartet jedoch das Eintreffen einer Abordnung aus dem Saargebiet, die die Ratstagung zum Anlaß nehmen dürfte, Wünsche des Saargebietes in bezug auf die Erziehung für das belgische Mitglied der Regierungskom-

Heimatschuhvorträge

Diesen Sonnabend, den 12. November, abends 8 Uhr, Schützenhaus Bischofswerda:

Franciscus Nagler-Abend

Heimatlche Vorträge und Gesänge
Ausführende: Kirchenmusikdirektor Franciscus Nagler, Leisnig. — Helene Nagler-Busching.

Karten zu 90 Pf. im Vorverkauf in der Buchhdlg. Grafe, Altmarkt 4, an der Abendkasse 1.10 Mk. Kinderkarten zu 50 Pf. nur an der Abendkasse.



Sächs. Krieger-Berein Bischofswerda

Sonntag, den 13. Nov. 1927:
im Schützenhaus

Stiftungs-Fest

Konzert — Vorträge — Operette
Festball auf beiden Sälen

Hierzu laden wir unsere geschätzten Ehrenmitglieder und unsere lieben Kameraden mit ihren verehrten Frauen, Bräuten, Töchtern und Söhnen herzlich ein. Saalöffnung 18³⁰ (6³⁰), Beginn 19 (7) Uhr.

Der Gesamtvorstand.

Wir bitten Orden, Ehren- u. Vereinszeichen anzulegen.

Außerordentliche

Mitglieder-Versammlung des Bezirkslandbundes Bauhen

Sonnabend, den 26. November, pünktlich vorm. 10 Uhr, findet in der Krone zu Bauhen, Steinstr. eine außerordentl. Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung: Referat eines Reichstagsabgeordneten — voraussichtlich Dr. Quack — über die „wirtschaftspolitische Lage im Reich“ und über „das neue Reichsschulgesetz“.

Für alle Landbundmitglieder, die Interesse an der Erhaltung ihrer heimatischen Scholle und hoher sittlicher und kultureller Werte unseres Landvolkes bei der Neuordnung unseres Schulwesens haben, ist es Pflicht zu erscheinen.

Die in unserem Beiblatt zur Bauhenzeitung für Sonnabend, den 12. November 1927 angelegte Versammlung fällt aus. Bezirkslandbund Bauhen.

Angestellte!

Wer seine Beiträge gesichert wissen will

darf nur die Liste der Organisation wählen, die sich am erfolgreichsten für die Schaffung und den Ausbau der Angestellten-Versicherung eingesetzt hat und das ist unbestritten der G. D. A., der die größte Einheitsfront aller Angestellten darstellt. Also wählt alle

die Liste A.

Die Verschmelzung der Angestellten-Versicherung

mit der Invaliden-Versicherung würde den Angestellten nur halbe Renten und den Witwen erst mit 65 Jahren Hinterbliebenengeld bringen. Die freien Gewerkschaften wollen dies direkt oder indirekt durch unsinnige Ausbauforderungen erreichen. Wer also für seine Beiträge auch die höchstmöglichen Leistungen sich sichern will, wähle die Liste des G. D. A., der größten deutschen Einheitsgewerkschaft aller Angestellten

die Liste A.

Kammer-Lichtspiele

Freitag 1/7 und 1/8 Uhr, Sonnabend 1/7 und 1/8 Uhr und Sonntag 4, 1/7 und 1/8 Uhr:
Der gewaltige, erfolgreiche deutsche Großfilm

Der Student von Prag

Ein Film von Hans Hain, Czecho. Großes Drama in 7 gewaltigen Akten. Mächtigste schauspielerische Besetzung!

In den Hauptrollen:
Conrad Veidt, Gräfin Agnes Esterhazy, Fritz Alberti, Ferdinand von Alten, Werner Krauß, Max Maximilian usw.

Ein erstklassiges Filmwerk! Dasselbe wurde vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht als künstlerisch anerkannt.

Außerdem:
Ein glänzendes Besprogramm!

Olympia-Lichtspiele

Nur Sonnabend 1/7 und 1/8 Uhr, Sonntag 1/5, 1/7 und 1/8 Uhr:

Das große Sensationsprogramm!
Der spannende Sportfilm:

Um den großen Preis

Sensationsdrama in 7 Akten.
Große internationale Autorennen zeigt uns dieser Film

Der Schüßling des Todes

(Mary, die Heldin der Prärie)
Wildwestdrama in 3 Akten.

Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Ortsgruppe Bischofswerda.
Monatsvers. verlegt auf
Freitag, den 18. November,
Vortrag
des Gewerkschaftsleiters
Oskar Rodig, Leipzig.
Der Vertrauensmann.

Zum Totenfest!

empfehle
Waldränge, Korbchen- u.
Wachsbüchsenkränze
von 1 Mark an in guter Aus-
führung. Bestellungen bitte ich
recht zeitig auszugeben.
H. Fröde, Gärtnerrei,
H. Pughau, neben d. Friedhof.

Empfehle mich zum
Ausschneiden v. Obstbäumen,
sowie Vorarbeiten von
Zier- und Nußbäumen.
H. Fröde,
Gärtnerrei, Niederpughau.

Von heute ab prima fettes
Pferdefleisch,
Rauchfleisch,
Würstwaren
und Fett
Tille,
Rostschlächterei, Bismarckstr.

Kieler Bücklinge,
Qualitätsware, empfiehlt
Georg Hilberg.

Morgen Freitag
frische

Grünewurst

und prima
Altdentsche.

Paul Meißner,
Fleischermeister,
Pfarrgasse.

Auf Abzahlung:

Anzüge, Smoking,
Herren- u. Damenmäntel,
Gehrockpaletois,
Bettwäsche etc. etc.
Kamenzes
Schroter, Straße 31, ptr.

Teppiche—Läufer ohn. Anz.
in zehn Monatsraten lief.
Agay & Glück, Frankfurt
a. Main, Gulleutstr. 75/II.
Schreiben Sie sofort!

Für 1 Mark

erhalten Sie bis auf
weiteres Ihren Anzug
desinfiziert und auf-
gebügelt durch Auf-
bügel-Anstalt

Gebr. Lehmann
Färberei und
chem. Wäscherei.

Bahnhofswirtschaft Bischofswerda

Freitag, den 11. November:

Schlachtfest

Von vormittags 1/2 11 Uhr an: Weißfleisch mit
Kraut. Von 5 Uhr ab: Leber- und Gräse-
würstchen. Abends von 6 Uhr an: Schweins-
knochen, Klop und Kraut, Münchner Original-
Schlachtschaffeln u. die bayerisch. Rostbratwürste

Hierzu ladet freundlichst ein
Georg Dittmar, Bahnhofswirt.

Heute und morgen frischen Schellfisch

empfehl
Lebensmittelkaufhaus
Henrich, Lausig.

Die weltberühmten Därkopp-Mähmaschinen

fest ohne
Anzahlung
Wochenrate
nur RM. 3.—
ohne Verste-
auschlag

Richard Männchen,
Bischofswerda Sa.

Möbl. Zimmer

für 15. November in Bischof-
swerda, Nähe Bahnhof, zu mieten
gesucht. Erich Schroter,
Kroneb., Sa., Hauptstr. 12.

2 kräftige Arbeiter

steht sofort ein
Sägewerk Belmsdorf.

Ein Doppelschieferdach

zum Abbruch, zirka 55qm Fläche,
23x40 Tafeln, sofort zu ver-
kaufen in
Hiedlich Nr. 15.

Gasthof Neuer Anbau

R. S. B.

Sonnabend, den 12. November:
Großes öffentliches

Herbst-Bergnügen

2 Kapellen! 2 Kapellen!
Es ladet ein Ortsgruppe Bischofswerda.

Die Tragödie der Menschheit im Lichte göttlicher Weisagung!

3 öffentliche Vorträge im Saale des Hotels zum
„Goldnen Engel“, Bischofswerda.
1. Lichtbildvortrag heute Donnerstag, 10. Novemb.,
abends 8 Uhr:

Redende Steine! Neue Zeugen für die alte Bibel!
Eintritt frei! Redner: W. Thalman, Dresden.

Wer sich Sonntag will mal Schmöden
richtig amüsieren, muß nach Schmöden

bayrisch. Bierfest



marshieren.
Dort gibt es Gutes für wenig Geld,
demit es jedem recht gut gefällt!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, den
schönen Blumenschmuck und das ehrende Gelobt zur letzten Ruhestätte beim
Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Gutsbesitzers August Heinke

sagen wir allen nur hierdurch unsern
herzlichsten Dank.
Dies alles ist unsern wunden Herzen ein Trost.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Neukirch 1, den 8. November 1927.

1. S.
In
bundes,
herr Kö
währen
mit den
sagenden
die Unte
Eingesp
feien un
sagenden
Herrn G
deutsch
baren P
Reichsta
hene P
heißt es:
Rüt
geht. M
die es a
Rentner
am meis
Erledigt
„St das
Will es
nefen, d
Voll, da
alles, m
men ist,
dessen
Rentner
gequält
einen fre
Ihr
Ihr R
Videant
menten,
Männer
und durc
alten Res
an! Beha
stellung
alles, wa
schwere
Ihr
Liebe pre
steht und
schönen
Mitbrüde
recht, das
Wenn
Ta
7
Ori
(46. For
Befre
seiner Re
enlang, d
„Ich
mit finster
geliebt.“
„Richt
„Berzelp
auszupre
man Mag
nen, das
Rafn
„Und
Wagna ei
so hochmü
glauben?“
Sie h
„Ich
wäre; abe
„Ich
verzichtet,
Ihrgi hätt
genug gä
von sich sto
sichen ein
Sie hart g
wollen Sie
daß Ihre g
tem Will
gelegt, erst
Intergeben
nichts hatte
beleidenes
und seine L
gebenen zu
und Härte
tauschten
Sie es sich
Ihre F
daß Sie so
denken wü
macht das,
ich, ich lieb
von dem er
ein Weib a
voll vor mi
das gleiche

Die Aussichten für die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika.

Mit dem Näherücken des 15. Dezember, an welchem Tage der Kongress der Vereinigten Staaten zu einer langen Sitzung zusammentritt, verdichtet sich naturgemäß das erwartungsvolle Interesse an dem Schicksal der Freigabefrage.

Die Hoffnung auf eine endliche gesetzliche Regelung in der bevorstehenden Sessionsperiode gründet sich nun einmal auf die bereits erlebten Vorbereitungen, denn der Entwurf wird zwar als neue Bill, aber mit demselben Gesetzesinhalt dem Kongress zugehen; zum andern Mal ist die Bill ausdrücklich als überparteilich (Nonpartisan-Bill) bezeichnet worden, so daß eine Verwickelung aus parteipolitischen Gesichtspunkten diesmal nicht zu befürchten ist.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß eine tatsächliche Freigabe der deutschen Vermögen selbst in einem dem Berliner Vertrag gänzlich widersprechenden Ausmaß von nur 60 Prozent gerade einen Wendepunkt in den deutsch-amerikanischen Finanz- und Handelsbeziehungen be-

deuten würde. Erhielte doch durch die wiedererlangte Verfügbarkeit über die beschlagnahmten Vermögen unsere Zahlungsbilanz ein Aktivum von vielen hundert Millionen Dollar, und zwar im Gegensatz zu dem Effekt der Auslandsanleihen ohne die Belastung des deutschen Schuldkontos für Zinsen und Tilgung.

Unter den Grobhandeln, die fast durchweg beträchtliche Freigabeansprüche in den Ver. Staaten haben, steht die Berliner Handels-Gesellschaft an erster Stelle, die bei einem Aktienkapital von 122 Mill. RM. nicht weniger als 10 Mill. RM. aus ihrem Frisco-Engagement — die in der Bilanz nicht erscheinen — zu beanspruchen hat.

Zur Ueberführung der Leiche des Prinzen Friedrich Karl in die Helmat.



In der Familiengruft im Schloßpark von Glienicke fand die Beisetzung des Prinzen Friedrich Karl von Preußen statt, der am 6. April 1917 bei Trossen schwer verwundet in englische Gefangenschaft geriet, dort verstarb und beerdigt worden war.

bindes Eismaschinen Forderungen an den amerikanischen Treuhändler geltend. Die Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt hat bei einem Aktienkapital von 23 Mill. RM. nicht ganz 2 Mill. Dollar zu fordern. Unter den chemischen Gesellschaften sind bei der Chemischen Fabrik von Heyden (14,7 Mill. Aktienkapital) Forderungen von 1,5 Mill. Dollar aus der amerikanischen Heyden Chemical Corp. mit nur einer Million bilanziert.

Die Auswirkungen der Reparationsdebatte.

Die Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen dem Reparationsagenten und der Reichsregierung hat in der Öffentlichkeit eine hochgradige Erregung hervorgerufen. Die deutschen Börsen haben einen neuen „schwarzen Tag“ über sich ergehen lassen müssen, die Kursrückgänge waren fast ebenso groß wie an dem „schwarzen Freitag“ im Mai.

Was die wirtschaftliche Seite dieser neuen Phase des Reparationsproblems betrifft, so drängt sich zuerst die Frage auf, ob Deutschland weiter sich mit den notwendigen Auslandsbesuchen wird versorgen können. Während die englische Presse den Briefwechsel dazu benutzte, um von neuem offensichtlich gegen die deutschen Anleihen in New York zu hetzen, erklären maßgebende New Yorker Bankhäuser, daß das deutsche Anleihegeschäft in keiner Weise gefährdet sei.

Drei Karabinieri und ein Tiroler.

Humoreste von G. W. Deininger.

Benito Cilleni wusch sich die zerschundene Backe. Male-detto! Daß gerade ihm, dem schönsten aller Karabinieri, so etwas zustößen mußte. Drüben bei den Slowenen hatte er es doch auch nicht anders gemacht! Geb er dem Mädchen, das ihm gefiel, einen frischen Kuß, dann fühlte es sich hoch geehrt, weil ein Karabinier es gefühlt.

„Dawohl, Signor Capitano, aber wie bekommen? Der Kerl ist droben auf der Keilbachalm. Wenn er merkt, daß wir ihn haben wollen, kriegt er über die Grenze aus.“ „Ach was! Wir müssen es versuchen. Wir sind hier drei Mann; den Posten auf dem Keilbachloch rufen wir an, daß er keinen nach Oesterreich läßt, und dann los.“

„Dann bloß es wieder an, und sieh zu, ob er uns etwas zu essen hier gelassen hat. Heute noch ins Tal hinunter zu fahren, wo es gleich dunkel wird, dazu habe ich keine Lust mehr.“ „Ein Topf Milch, eine Schüssel Mehl, etwas Schmalz und etwas Salz. Sonst ist nichts da, Signor Capitano“, meldete betrübt der Karabinier.

„Wie steht es mit der Schlafgelegenheit?“

„Ein Strohhack mit Decken ist da, sonst nur ein Heuboden.“ „Dann kriecht ins Heu, und morgen in aller Frühe wollen wir zum Joch hinaus. Finden wir dann noch nichts, so kann mir wenigstens keiner einen Vorwurf machen.“ Die Leute verschwanden die Leiter hinauf; der Capitano zog stöhnend die eleganten Reithosen, Uniformrock und Hufe aus. Verfluchtes Land, wo er, der Capitano Brandolini, sich mit einem Mehlkloß im Magen und mit Wäsen an den Füßen auf einen stehenden Strohhack legen mußte, während daheim in Florenz die Kameraden auf dem Biale bei Colli fischten!

„Herr Capitano“, sagte der Mann ruhig, „regens Ihnen net auf! Ich müßt sonst schliesen. Also, ich bin der Mittel-lahner, wo Sie suchen, und tät Sie mal schön bitten, da in'n Milchkeiler 'nunter z'fellen. Sein's ganz stad; sagen's kein Böriell! Ich müßt sonst...“ Wessagend blickte er auf den blanken Lauf. Der Capitano kletterte ergeben in den Keller hinunter.

Die beiden Karabinieri waren den Hang hinauf gezogen, von wo die Glocke herabstündte. Doch die lief immer vor ihnen fort, und jetzt bimmelten gar zwei auf einmal; eine davon kam von der Almhütte her. Sie trennten sich; Cilleni lief der unteren Glocke nach. Wenige Schritte vor der Hütte verstumpte sie, und alles Suchen nach der Kuh war umsonst.

Costa, der andere Karabinier, eilte inzwischen hinter seiner Glocke her; sie öffnete ihn; bald schien sie von der Öffnerlippe, bald von der Alm zu klingen. Schließlich stapfte er zur Hütte hinunter. Kurz darauf lag er neben dem Hauptmann und dem Kameraden im Milchkeiler. Drei bleiche Gestalten zitterten in Hemd und Unterhose. Oben in der Hütte zog der Mittelalmer eine Kette durch den Verschlussring der Kellertür. „In zwei Tagen werden's abgeholt!“ rief er noch vorher freudlich hinunter. Dann bedankte er sich bei zwei jungen Burken: „Schön habi's g'laui mit eurer Glock'n!“

Tiere und Verkehr.

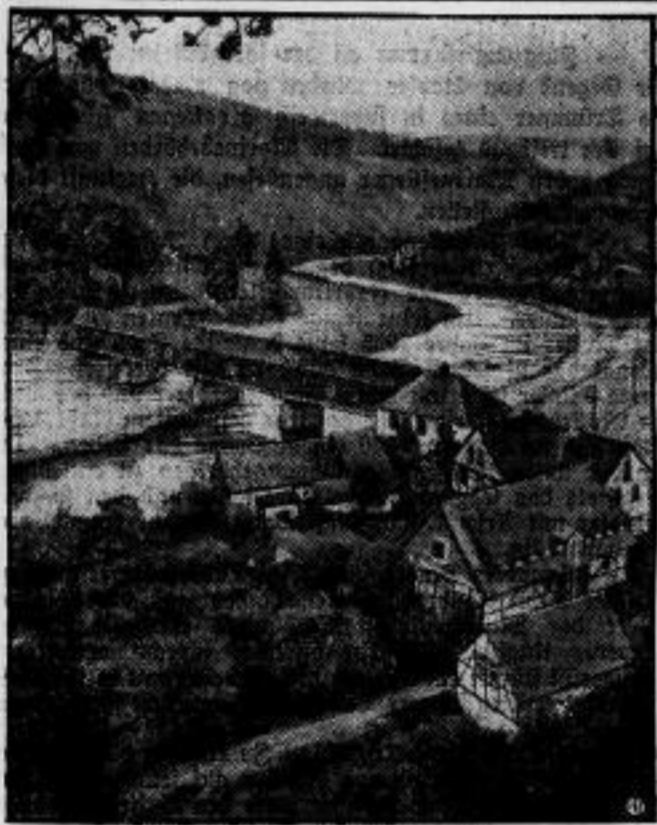
Mit dem zunehmenden Verkehr hat sich auch die Zahl der Unfälle erschreckend gehäuft. Die Schuld liegt zum großen Teil auf Seite der Fußgänger, weil sie beim Ueberqueren der Straße nicht die nötige Vorsicht anwenden. Wie oft kann man beobachten, daß Leute, um ein kleines Stück Weg abzuschneiden, schräg über die Straße gehen und sich nicht einmal vorher umsehen. Dagegen ist es zu verwundern, wie selten Hunde überfahren werden; diese und andere Tiere haben anscheinend die Gefahren der Straße besser erkannt als die Menschen und hüten sich davor.

die Absicht hatte, einen Menschen zu töten; aber daß er zumindest sehr fahrlässig gehandelt hat, geht daraus hervor, daß niemand von den anderen Jagdteilnehmern die Gestalt am Waldestrand für etwas anderes als für einen Menschen gehalten hat.

Das Opfer eines Verbrechens? Aus Rostock wird gemeldet: Im September ds. Jhs. ist der etwa 12jährige Sohn des Arbeiters Sch. in Bentwisch spurlos verschwunden. Der Vater gibt an, daß nach seiner Vermutung der Junge aus Furcht vor Strafe geflohen sei. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Kindes blieben ohne Erfolg. Vor einiger Zeit brannten zwei Kornmieten ab und es gelang bisher nicht, des Brandstifters habhaft zu werden. Bei den jüngst vorgenommenen Aufräumungsarbeiten an den Brandstätten entdeckte man nun in der Asche verrostete Stücke, die offenbar von menschlichen Körperteilen stammten. Es ist nun der furchtbare Verdacht aufgestiegen, daß das Verschwinden des Knaben mit diesem Fund in Zusammenhang steht. Die Staatsanwaltschaft hat sich an Ort und Stelle begeben, den Tatbestand aufgenommen und die menschlichen Ueberreste zur näheren Untersuchung beschlagnahmt.

Das Ferngespräch mit den Schiffen auf See.

Berlin, 9. Nov. Das 8. Uhr-Abendblatt bringt heute über neue erfolgreiche Versuche der Reichspostverwaltung mit drahtloser Telephonie eingehende Mitteilungen. Danach hält die Deutsche Reichspost die Funktechnik für so weit fortgeschritten, daß man ernstlich daran gehen kann, einen Fernsprechoverkehr zwischen dem Festlande und den auf den Weltmeeren schwimmenden Dampfern aufzubauen. Die Reichspost hat bereits vor einiger Zeit einmal ausgiebige Fernsprechoversuche mit schwimmenden Dampfern von der drahtlosen Station Norddeich aus unternommen. Dieser versuchsweise Fernsprechoverkehr arbeitete so gut, daß er auch auf eine gewöhnliche Ueberlandleitung nach Berlin übertragen werden konnte. Jetzt ist ein neues Versuchsschiff ausgerüstet worden, das in der aller nächsten Zeit einige Versuchsfahrten auf der Ostsee und auf der Nordsee unternommen wird.



An der Saale grünen Strände . . . wird augenblicklich die größte Talsperre Europas gebaut.

Bisher hat sich mit dem Namen der Saale immer die Erinnerung an Lieber, Romantik und frohe Studententage verbunden — bald wird man die Saale nur noch in Verbindung mit einer industriellen Anlage nennen, die nach ihrer Fertigstellung die größte Talsperre Europas sein wird. Zwischen Saalburg und Schloß Burgk, am Fuße des Bielberges, wird eine Sperre erbaut, die die Saale in zwei Teile trennen wird. Die Saale oberhalb der Sperre wird in zwei Teile geteilt sein und die dann 215 Millionen Kubikmeter Wasser fließen wird. (Die Oberalsperre bei Waldeck, die bisher als größte Sperre Europas galt, faßt 202 Millionen Kubikmeter.)

Selber fallen der Sperre auch eine Reihe der schönsten deutschen Landschaftsbilder zum Opfer. Eine ganze Anzahl kleiner Dörfer und Gehöfte, sowie ein Teil der Stadt Saalburg müssen abgebrochen werden. Insgesamt werden 918 Hektar Land den Fluten preisgegeben.

Unser Bild zeigt den unteren Teil der Stadt Saalburg, einem ehemals reichlichen Städtchen von 800 Einwohnern, mit der 500 Jahre alten Holzbrücke, die dem Talsperrenbau zum Opfer fallen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wenn der Schmelz der Jugend schwindet, fehlt das Schmelz der Reife an.

Beides Refi-Schmelz verbindet, schaut die Refi-Stollen am Reich und jart, wie Jungfrau-Wangen, ist ihr Teig, doch ihr Gehalt

Woll und fett, so daß Verlangen packt beim Anblick jung und alt. Darum, wer gelobt will sein, bäckt mit Refi-Schmelz allein!

Rundfunk Leipzig (Welle 365,8), Dresden (Welle 294).
Wochentags Rundfunk Königsbrunn (Welle 1250).
 Wochentags von 8.30 abends ab bringt die Deutsche Welle auch das Berliner Rundfunkprogramm, Sonntags von vorm. 11.30—2 und abends von 8 Uhr ab.

Freitag, 11. November, 18.30: Dresd. Funksäule. • 18.05: Das Werden der Arbeiterbewegung, Prof. Riemann: Verfall und Gestalt. • 19: Uebertr. aus dem Neuen Theater in Leipzig: **„Othello**, Tragische Oper in vier Akten. Musik von Verdi. • 22.15: **Coort**. • 22.30: **Tanzmusik**.
Königsbrunn, Freitag, 11. Nov. 15: Aus der Praxis der Grundschularbeit (in Dialogform). • 15.35: **Wetter und Sport**. • 16: **Dr. Mosbacher**: Ueber Erhaltung (Dialog). • 18.30: **S. A. Graf**: Sprechtechnik. • 17: Prof. **Kramke**: Die weltgeschichtl. Bedeutung der Vorgänge in China. • 17.30: **Dr. Hollenfeld**: Hauptfragen der Ethik. • 18: Prof. **Warcule**: Weltgeschichte. Grundlagen der Luftfahrt. • 18.30: **Englisch I. Anf.** • 18.55: **Ständelei**. Prof. **Waller**: Geschichte der deutschen Handelsverträge. • 19.20: **Vortrag** für Rechte. • 20: **Uebertr.** Hamburg: **Richard-Wagner** Abend aus dem Konzert-Garten. Dir.: **Siegfried Wagner**. • 22: **Uebertr.** Berlin: Nachrichten. • 22.30: **Operetten-Musik**.

Nur

Rulebi hat eigene Plissee-Presserei
Rulebi färbt und reinigt
Rulebi ist wirklich billig!
 Nur Bismarckstr. 4

Lobeck & Co.

seit 1838 H.-G. seit 1838
 Fabrik von Kakao, Schokolade, Dessert, Zuckerwaren
 Generalvertretung: **Hermann Haeger**
 Bautzen, Seminarstraße 13. Tel. 3819.

Am Sonnabend steht ein neuer großer Transport junger starker, hochtragender Original ostpreussischer Kühe, Kalben und Bullen



Kühe, Kalben und Bullen

aus den milchreichsten Herden Ostpreußens, allerbestes Zuchtmaterial, in meinen Stellungen Hotel „Kurfürst“, Baugen, Holzmarkt, äußerst preiswert zum Verkauf.

Emil Gräfe, Viehhdlg., Baugen.
 Telefon 2063 und 2418.



Prima Rasse-

Ferkel

stehen preiswert zum Verkauf.

Alfred Kurze, Viehhandlung Goldbach.

Fahrpläne

für das Winterhalbjahr 1927/1928

Stück 10 Pf.

(einschl. Kraftwagenlinien) sind zu haben in der Geschäftsstelle des **Sächsischen Erzählers**

Schmiede-geselle

sofort gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche zum 15. oder später eine **2. tücht. Verkäuferin**

die etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt.

Angebote mit Bild, Zeugnis und Gehaltsansprüchen an

Paul Bieschang,

Fleisch- und Wurstgeschäft, Baugen, Rortmarkt 22.

Rachelofen

auf Abbruch billig zu verkaufen.

Heinrich Drach,

Kirchstraße 15.

Frauen

Spülapparate, Leibbinden, Monats- u. Gorgalbinden, Unterlagen, sämtl. Gummiswaren für Damen und Herren.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Sanitätshaus

K. Wagner

Baugen, Vor d. Schülertor 9, Nähe Gerberstraße.

Makulatur

zu haben in der

Buchdruckerei von Friedr. May,

a. m. b. H.



Ata

Henkel's Schauer-Pulver in handlicher Streufflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Gurhaus zuverlässige

Kontoristin

sicheres und flottes Rechnen, sowie Stenographie Bedingung, für 1. Januar 1928 in gute Dauerstellung in Bismarckwerda gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschriften unt. „M. 175“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Stepperinnen u. Mädchen

im Alter von 16 bis 18 Jahren stellt ein Schuhfabrik Goldbach.

Chauffeur,

nüchtern, zuverlässig, unverheiratet, möglichst gelernter Schlosser, für Lieferwagen in dauernde, gutbezahlte Stellung sofort gesucht.

Offerten unter „1000“ an die Geschäftsstelle des Bl.

10 tücht. Erdarbeiter

für Akkordarbeiten nach Bahnhof Demitz gesucht. Zu melden beim Schachtmeister Große.

Baumeister A. C. Gneuß,
 Baugen, Dresdner Straße 46.



Millionen

Schuhe werden täglich mit Nigrin geputzt. Es gibt zwar zahlreiche andere Schuhkremsorten. Aber nur die eine schriftlich garantiert reine Marke **Nigrin** mit dem Dosenöffner ist dem Leder am zuträglichsten!

Str
 B
 Dies
 mann
 des
 Erich
 Wega
 Haus
 wüch
 Sonnt
 Zeltun
 nen e
 land
 worde
 fitions
 aus al
 D
 Flug
 nungsl
 den.
 einigte
 in Süd
 Ju
 fährlich
 U
 Kunstur
 In
 zur Be
 aussteh
 zu brin
 gebräue
 kommen
 sind?
 Es
 einem
 schwere
 Angriff
 gerblod
 dadurch
 trocken
 geübt
 richtig
 einer ge
 der fühl
 schleßer
 lange v
 Um
 zutreiben
 erscheine
 Rabinet
 firt un
 wegs in
 die Wind
 I 5 j u n
 sich steh
 gefährde
 fratische
 kein Ver
 daß som
 auch her
 flüchtet
 „Gernar
 verfehlt
 sen Situ
 sem Falk
 will, son
 stellt sic
 abgeordn
 der kürz
 mit volle
 der Reich
 aufgelöst
 Es e
 die Rom
 regung
 lich zu b
 Sturmfa
 nicht mel
 wird, bis
 lingt es
 dann wir
 Reudell
 itische Qu
 daß man
 beschwöre
 bilden, be
 demokrati